

Kommunikations- und Beteiligungsverfahren „Quartierspark Eberhardshof“

Informationsveranstaltung am 28. September 2017



Quelle: die raumplaner

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einstieg
2. Beteiligungsprozess: Rückblick & Ergebnisse
3. Planungsvorgehen & Vorstellung Arbeitsmodell durch das Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner
4. Ausblick: Wie geht es weiter?

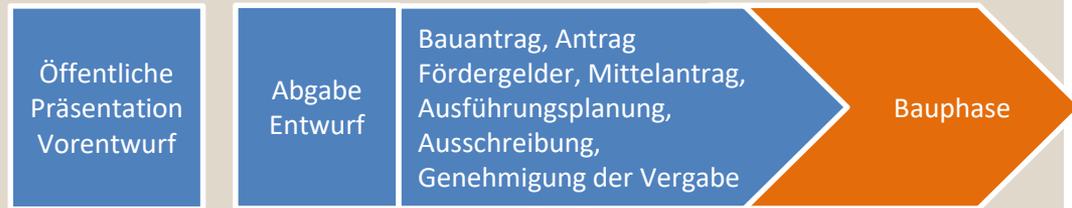
1. Begrüßung & Einstieg

Hr. Hofmann, Stadtplanungsamt

Entwicklung in 3 Phasen

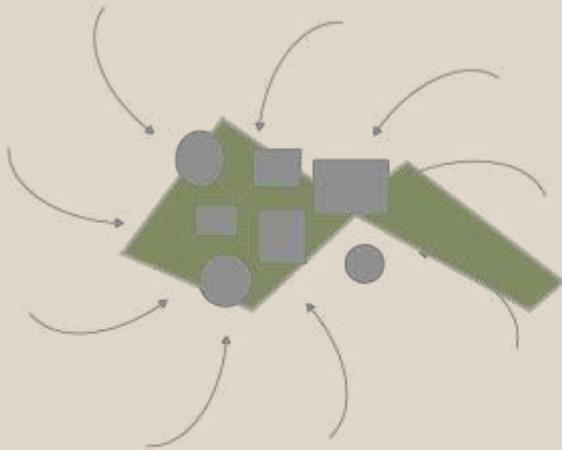


MAI 2016 APR 2017 SEP 2017 MITTE JAN 2018 MITTE MÄR 2018 FRÜHJAHR 2019 vsl. 1. Hälfte (ggf. 2. Hälfte) 2019



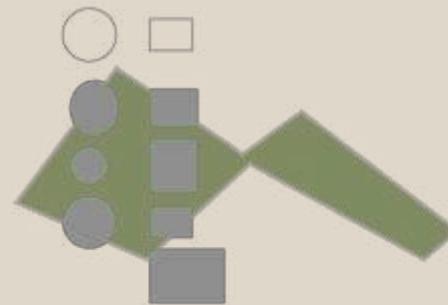
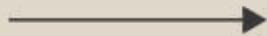
2. Beteiligungsprozess: Rückblick & Ergebnisse

Stufen der Beteiligung



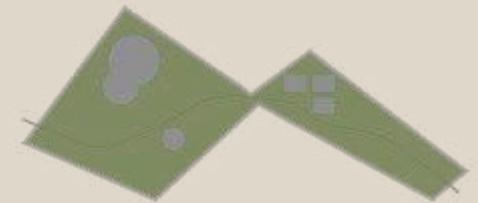
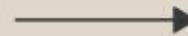
SAMMELN

*BEDARFE
WÜNSCHE
HINWEISE
ETC.*



VERDICHTEN

*THEMEN
NUTZUNGEN
LEITLINIEN*

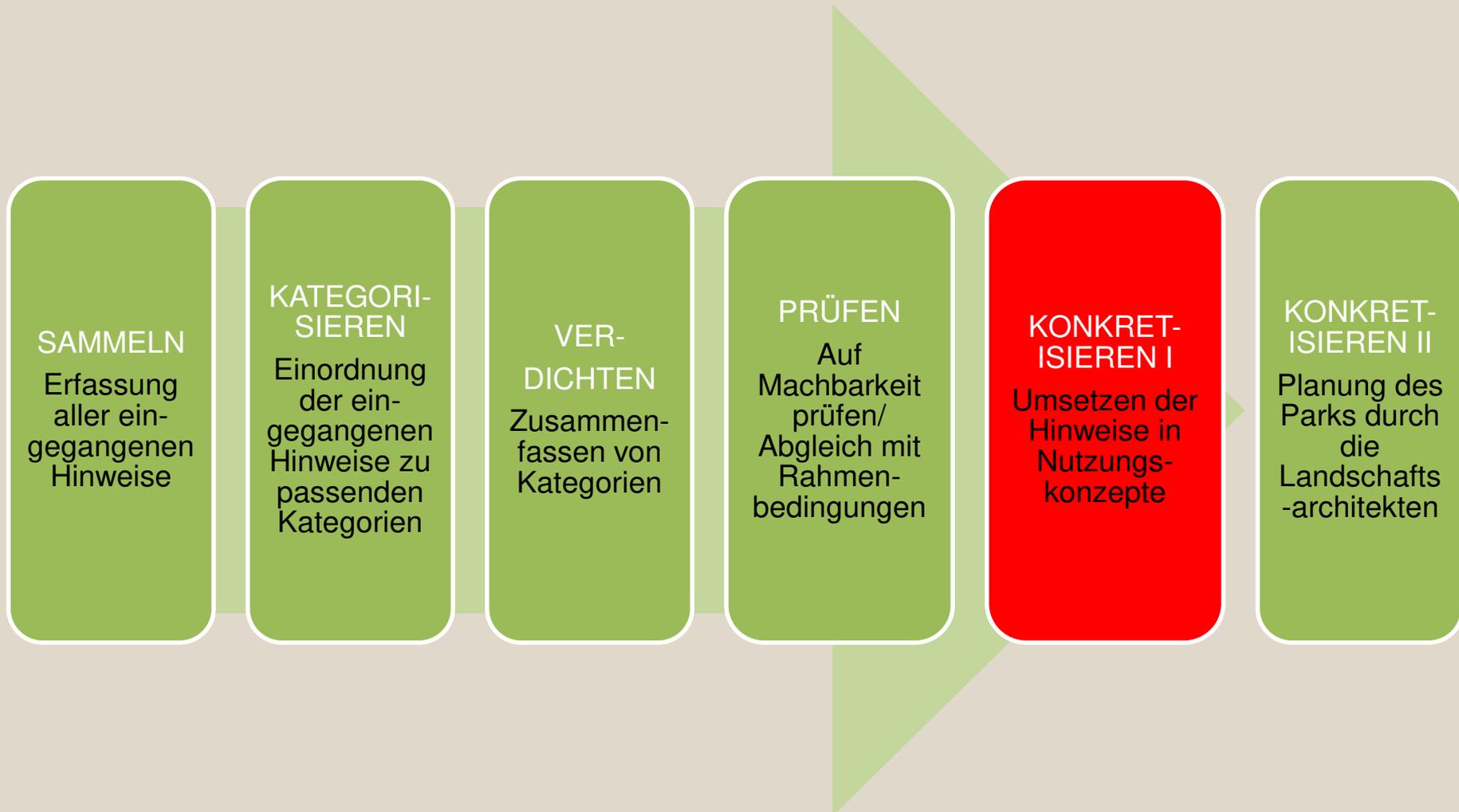


KONKRETISIEREN

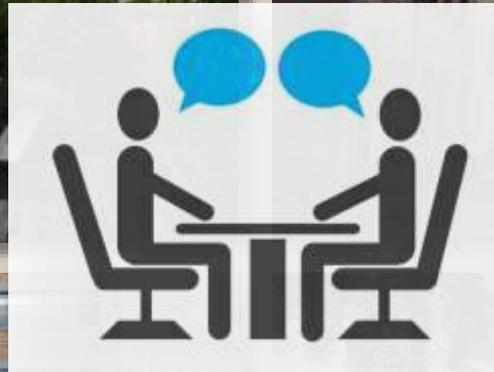
PLÄNE MACHEN



Stufen der Beteiligung



Begehungen, Gespräche und Interviews vor Ort



Was bisher geschah: Workshops

- **Verwaltungsworkshop** am 14. Oktober 2016 zur Festlegung von Rahmenbedingungen
- **Vernetzungsworkshop** am 17. November 2016 mit Akteur_innen zur Entwicklung der Beteiligungsformate für alle Zielgruppen



SAMMELN: Bürger_innenbefragung

Auftaktveranstaltung
am 25. April 2017 um 18 Uhr in der Friedrich-Wanderer-Schule

Neues Grün für Eberhardshof – Ihr Quartierspark entsteht

und hat die Danks in Internet auf: www.stadtentwicklung.nuernberg.de

Seien Sie dabei!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Ihre Interessen in Eberhardshof, der Quartierpark am ehemaligen Gabel-Gebäude wird zu einem Quartierspark umgestaltet. Sie können sich in die Planung aktiv einbringen. Am 25. April 2017 geht es mit der **Auftaktveranstaltung** (von 19 bis 20 Uhr, Friedrich-Wanderer-Schule) und der **Online-Befragung** los. Hier erhalten Sie alle Informationen zum Prozess und haben Gelegenheit, Ihre Wünsche und Ideen zu diesen Themen einzubringen:

- Wiese & Wäldchen**
- Wohnen & Wohnfläche**
- Spiele & Bewegung**
- Weg & Breitwälder**

Machen Sie mit!

Wie können Sie teilnehmen?

- 25. April 2017, von 19 bis 20 Uhr - Auftaktveranstaltung in der Friedrich-Wanderer-Schule
- 25. April bis 31. Mai - Online-Befragung
- 21. Mai - Stadtforum Muggelby
- 1. Juli - Abstimmung auf der Fläche des künftigen Quartierparks
- 22. Juli - Sommerfest - bisherige Vorgesandene werden eingeladen und diskutiert
- Herbst/Winter 2017 - Arbeitskreisentwicklung - die Entwurfe werden präsentiert und die Weiterentwicklung zur Bewertung beginnt
- Anfang 2018 - Start der Umgestaltung des Parks zu einem Quartierspark

Alle Termine finden Sie immer aktuell auf www.stadtentwicklung.nuernberg.de

ANWORTKARTE
Stadtplanungamt
Stadtkommunikation
Marktplatz 9
90401 Nürnberg

Bürger_innenbefragung zum Quartierspark Eberhardshof – Fragebogen

Teil 1: Parknutzung abfragen

1. Wie oft besuchen Sie kleine oder große Grünflächen in Ihrer Umgebung? (Bitte ankreuzen)

Täglich/mehrmal die Woche
 Einmal in der Woche
 Ein- bis zweimal im Monat
 Selten
 Keine Angabe
 Sonstiges, und zwar: _____

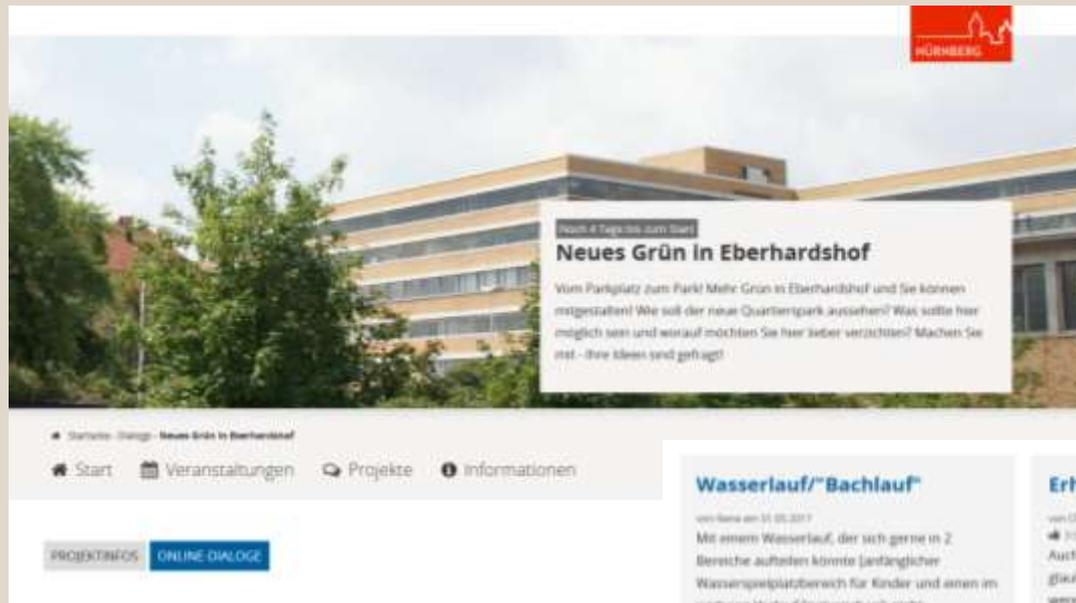
2. Welche Park- oder Grünfläche besuchen Sie am häufigsten? (Name) der Park- oder Grünfläche: _____

3. Was gefällt Ihnen dort besonders gut?

4. Was sind Ihre Gründe für den Besuch von Park- und Grünflächen? (Bitte ankreuzen)

Sportliche Aktivitäten
 Parkausflüge
 Mitbringen / Bikesport
 Gehen gehen
 Naturlernen, Natur beobachten
 Erholungsaktivitäten
 Ökologie, Insektenbeobachtung / Vogelbeobachtung (Durchgangspark)
 Preisgestaltung mit der Familie
 Spielplatz
 Treffen mit Freunden/Bekanntem
 Spielen und spielen lassen
 Feiern und kulturelle Veranstaltungen
 Keine Angabe
 Sonstiges, und zwar: _____

SAMMELN: Online-Beteiligung



Neues Grün in Eberhardshof

Vom Parkplatz zum Park! Mehr Grün in Eberhardshof und Sie können mitgestalten! Wie soll der neue Quartierspark aussehen? Was sollte hier möglich sein und worauf möchten Sie hier lieber verzichten? Machen Sie mit - Ihre Ideen sind gefragt!

Start | Veranstaltungen | Projekte | Informationen

PROJEKTINFOS ONLINE DIALOG

<h3>Wasserlauf/"Bachlauf"</h3> <p>von Gail am 21.05.2017</p> <p>Mit einem Wasserlauf, der sich gerne in 2 Bereiche aufteilen könnte (jünglicher Wasserspielplatzbereich für Kinder und einen im weiteren Verlauf "naturnahen", nicht begehbaren Teil mit Schluffsteinen o.Ä.) wäre es möglich mehrere Themen zu ... weiterlesen</p>	<h3>Erholung für Mensch und Tier</h3> <p>von Gail am 21.05.2017</p> <p>Auch Tiere können Menschen "stressen". Das glauben Sie nicht? Dann gehören Sie zu den wenigen die kein "Problem" mit Stadttieren haben. ... weiterlesen</p>	<h3>Arkaden</h3> <p>von Gail am 21.05.2017</p> <p>Von Kletterpflanzen bewachsene Arkaden (vgl. Jannitzer Platz) sorgen im Sommer für lauschige und halbschattige Wege bzw. Plätze. weiterlesen</p>
<h3>Urban Gardening in Eberhardshof</h3> <p>von Gail am 21.05.2017</p> <p>Ich bin 25 Jahre alt und wohne nun seit mehr als 4 Jahren an der Meeserstraße in einer großen WG. Meine Mitbewohner und ich wünschen uns seit Langem einen Ort zum Gemüseanpflanzen in der Nähe. ... weiterlesen</p>	<h3>Grün und Bunt</h3> <p>von Gail am 20.05.2017</p> <p>Wir freuen uns auf einen neuen Park, mit vielen bunten und blühenden Flächen und am besten Obstbäumen (Baumpalen?) ... weiterlesen</p>	<h3>Park</h3> <p>von Gail am 19.05.2017</p> <p>Ich würde vorschlagen das der Park genau hin passt (vt. eventuell für die kleinen Kinder. Die dort um die Umgebung wohnen ein Spielplatz machen mtg weiterlesen</p>

SAMMELN: Beteiligungsformate



Auftaktveranstaltung 25. April 2017



Stadtteilefest Muggelley 21. Mai 2017



Wunschbaum-Tour 22. Mai 2017



Wunschbaum-Tour 22. Mai 2017

SAMMELN: Beteiligungsformate



Kinderbeteiligung I 22. Juni 2017



Kinderbeteiligung I 22. Juni 2017

INSGESAMT ÜBER 1.800
HINWEISE, IDEEN UND
WÜNSCHE!
70 % analog und
30 % digital



Aktionstag 01. Juli 2017

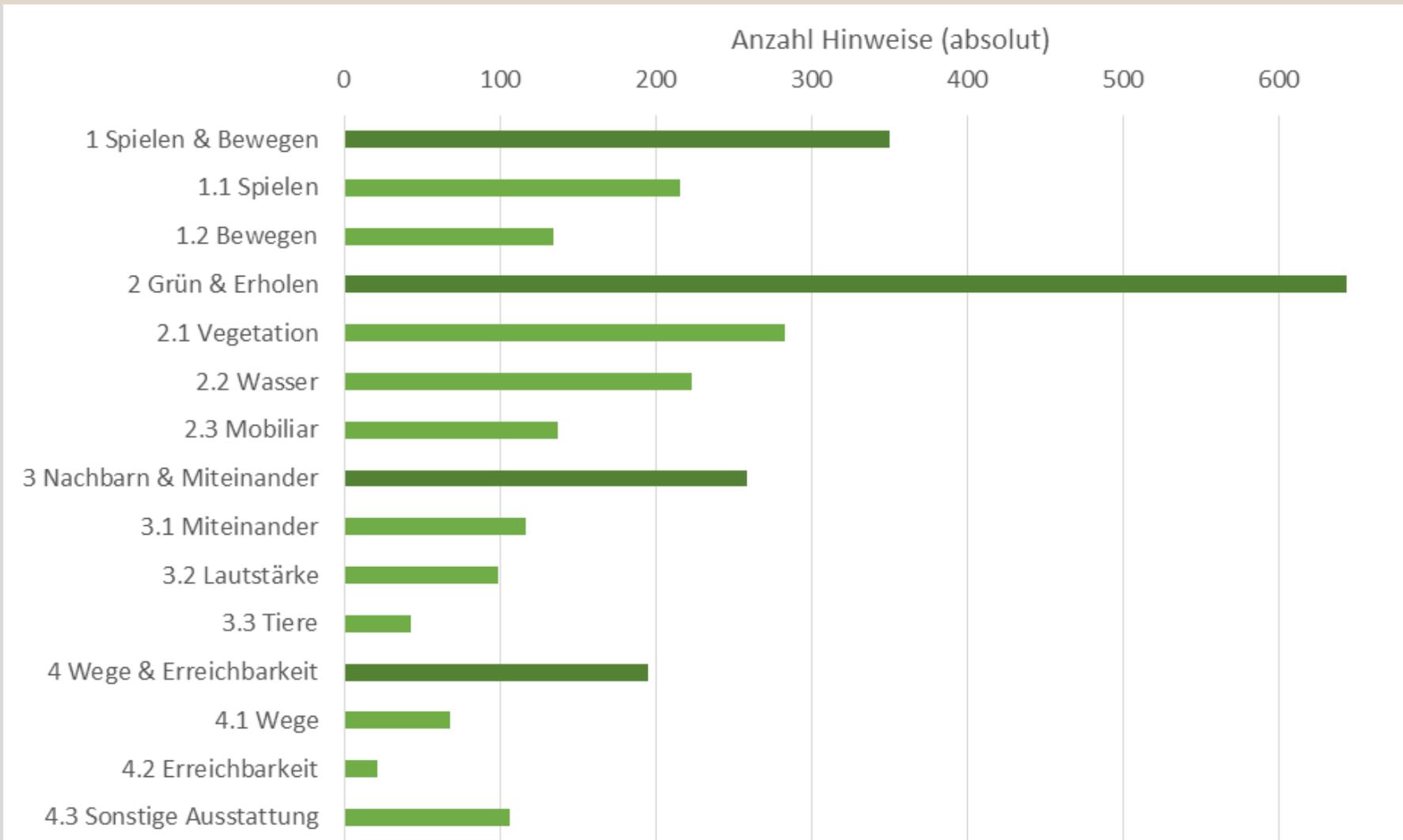


Plakat Aktionstag

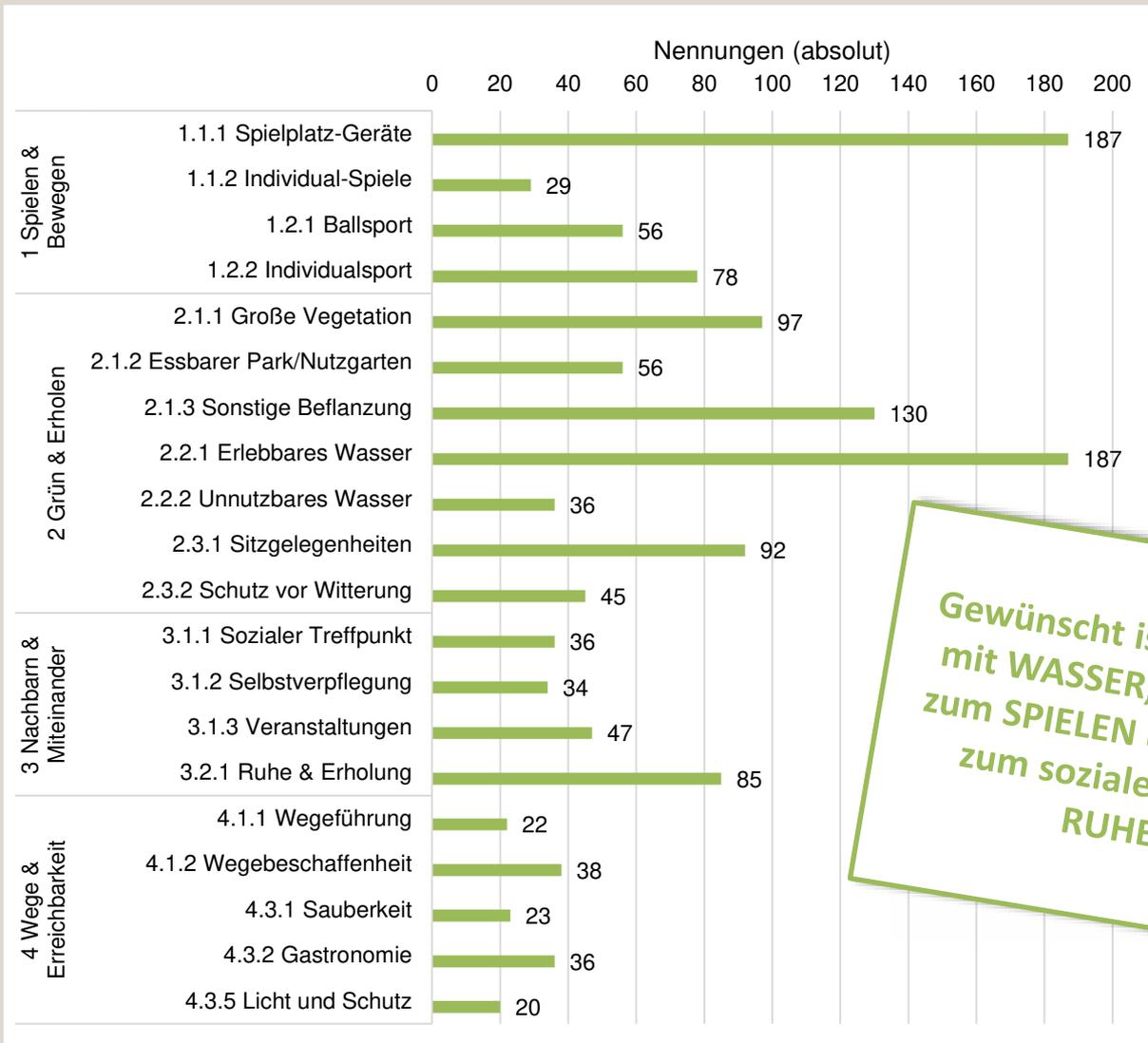
VERDICHTEN: Vorgehensweise



Auswertung der 1.-2. Verdichtungsebene



3. Verdichtungsebene TOP 20 Kategorien



Gewünscht ist ein GRÜNER Quartierspark mit WASSER, SITZGELEGENHEITEN, Platz zum SPIELEN und BEWEGEN, Gelegenheit zum sozialen MITEINANDER und zur RUHE und ERHOLUNG!

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Vegetation
- Wasser
- Ort für Ruhe und Erholung
- Raum für soziales Miteinander, Begegnung und Kommunikation
- Erfahren von natürlichen Kreisläufen und Zeitpunkten
- Spielen insb. für Kleinkinder
- Generationsübergreifende oder multifunktionale Flächen/
(Bewegungs-)Angebote
- Ort für alle Generationen

Reality Check: Verdichtungsworkshop 21. Juli 2017

Abgleich realisierbarer Maßnahmen

1 Spielen & Bewegen

1.1 Spielen

1.1.1 Spielplatz-Geräte

Seilbahn	nicht möglich, weil Flächenbedarf zu groß
Rutsche	möglich
Schaukel	möglich
Karussell	möglich, aber nur ein kleines Karussell
Sandkasten	möglich
Kinderspielplatz	möglich, evtl. Lärm beachten
Klettern	möglich (für Kinder, kein Bouldern)
Rückzugsorte	möglich (eher als Bereiche; nicht als einzelne Geräte, wie bspw. Röhren)
Springen	möglich

1.1.2 Individual-Spiele

Boccia	möglich
Slackline	möglich
Outdoorspiele	möglich
Balancieren	möglich



Leitidee für den Quartierspark

„Viele Menschen auf kleinem Raum
mit unterschiedlichsten Nutzungen erleben“

Hier wurde es erstmals konkret: Raumwerkstatt 22. Juli 2017



Hier wurde es erstmals konkret: Raumwerkstatt 22. Juli 2017

Und wie geht es weiter?



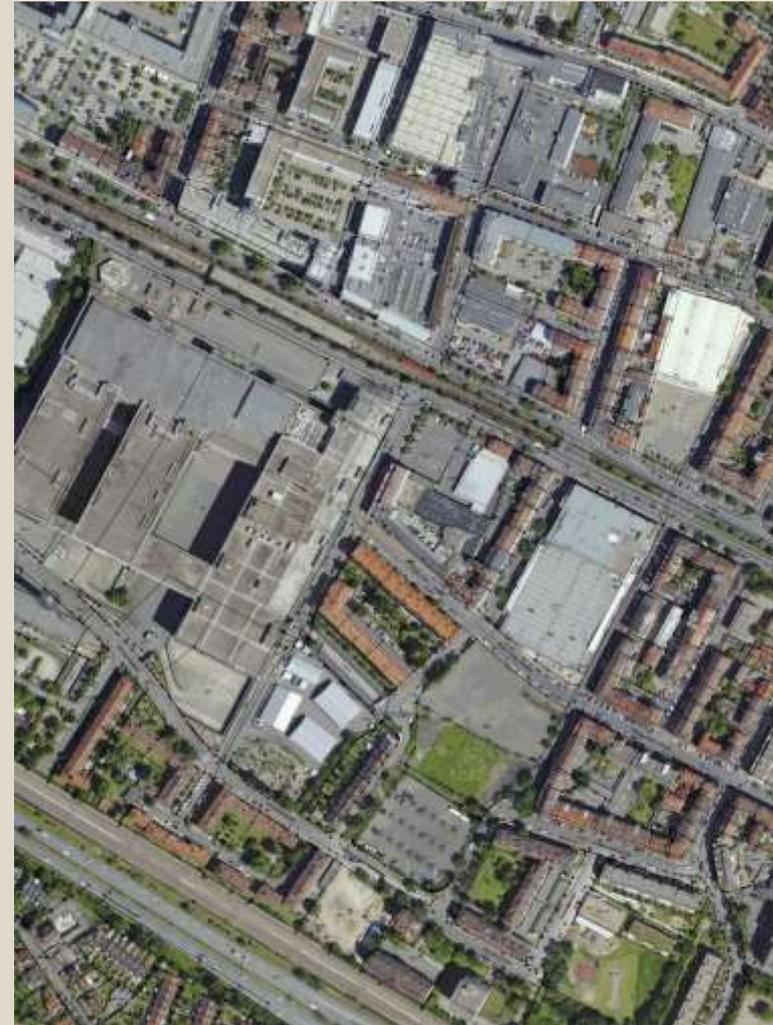
Plan „Ruhe & Begegnung“



Plan „Grünes Wohnzimmer“

3. Planungsvorgehen & Vorstellung Raumkonzept durch das Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner

Ausgangssituation – Luftbild



Ausgangssituation – Umgebung



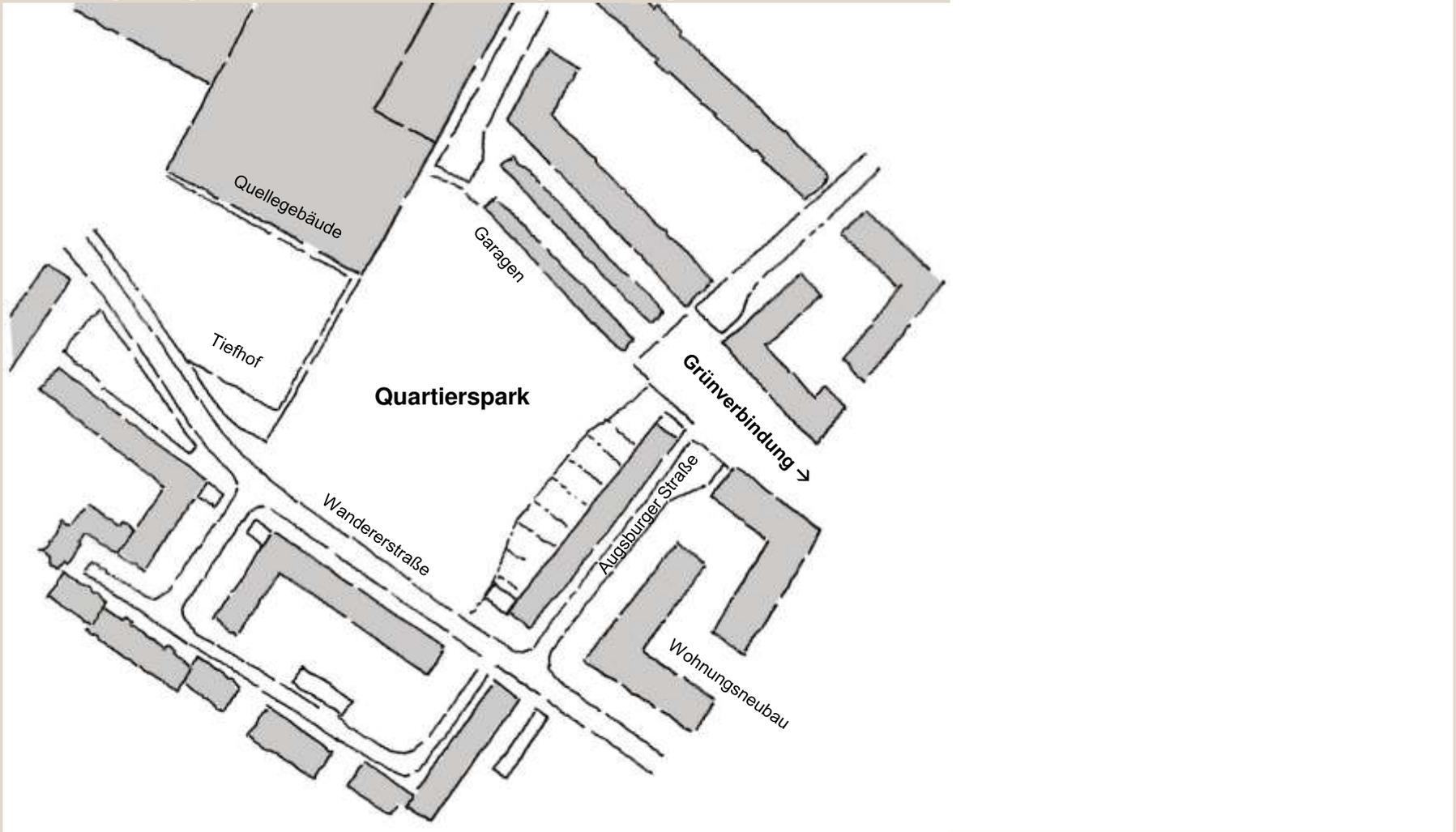
Ausgangssituation – Wettbewerb Quelleareal



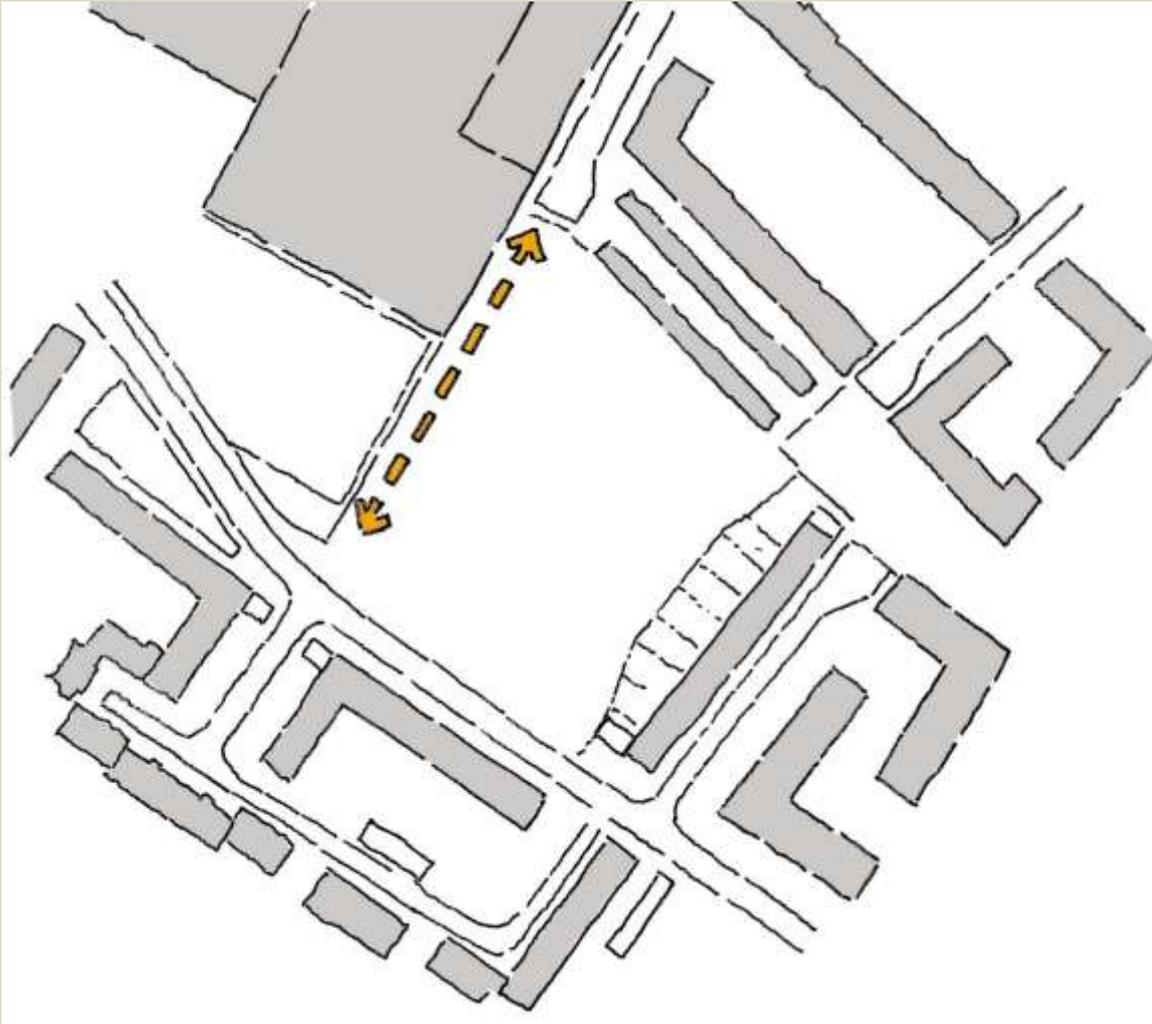
Ausgangssituation – „Bürgerpläne“ Raumwerkstatt



Ausgangssituation – Umgebung

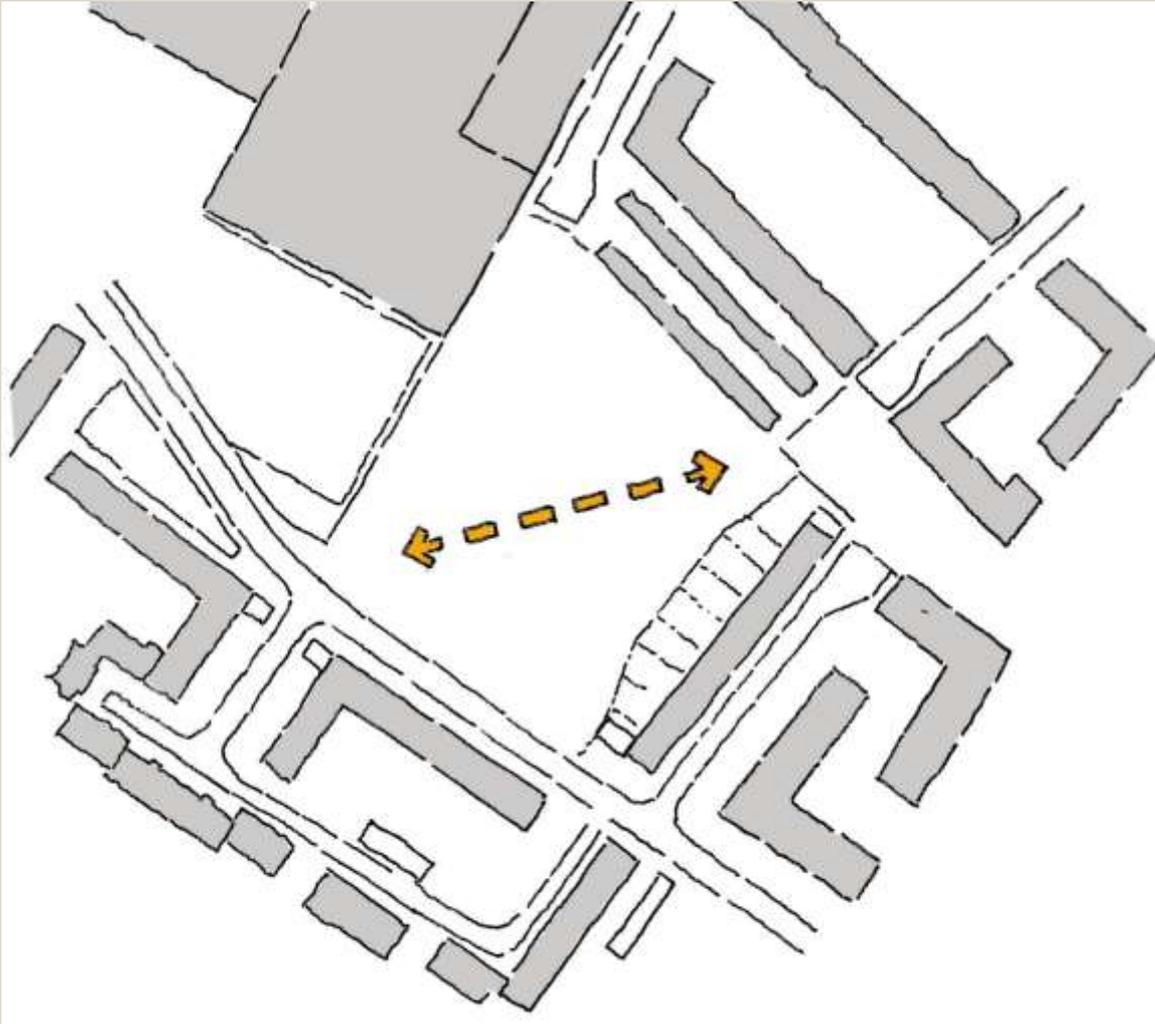


Raumkonzept – Hauptwegebeziehungen



Verbindung
Adam-Klein-Straße zur
Wandererstraße
Verknüpfung Fürther Straße
und U-Bahn

Raumkonzept – Hauptwegebeziehungen



Querverbindung
Augsburgerstraße /
Wandererstraße
Verknüpfung zur Hasstraße
und Redtenbacher Straße

Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Wasser als zentrales Element

Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Nutzungen höherer Intensität

Bewegen, Spielen,
Zusammenkommen,
Veranstalten,

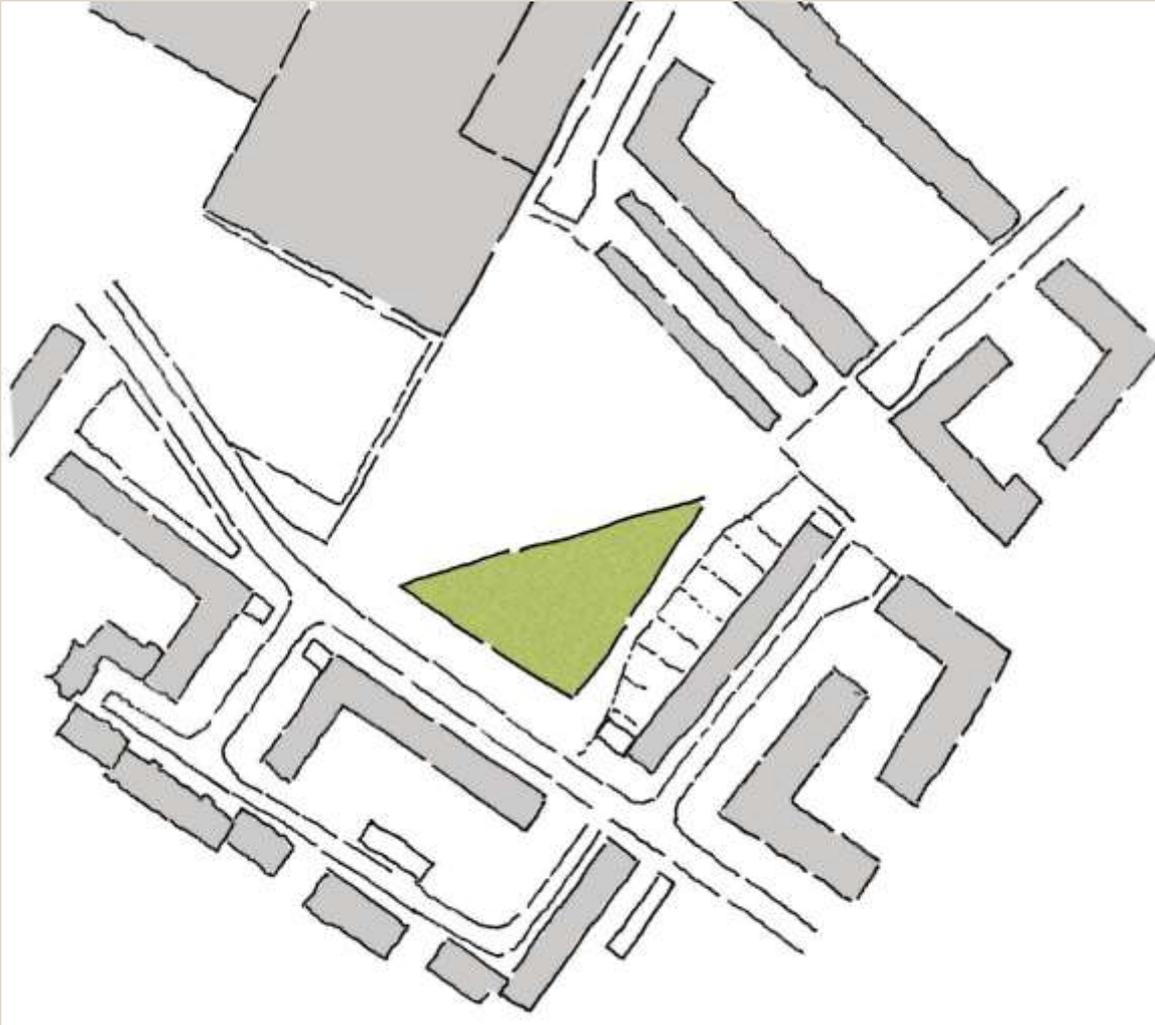
Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Nutzungen mittlerer Intensität

Kommunizieren, Begegnen,
sich Austauschen, Dinge
miteinander Erleben und
Erfahren, Lernen

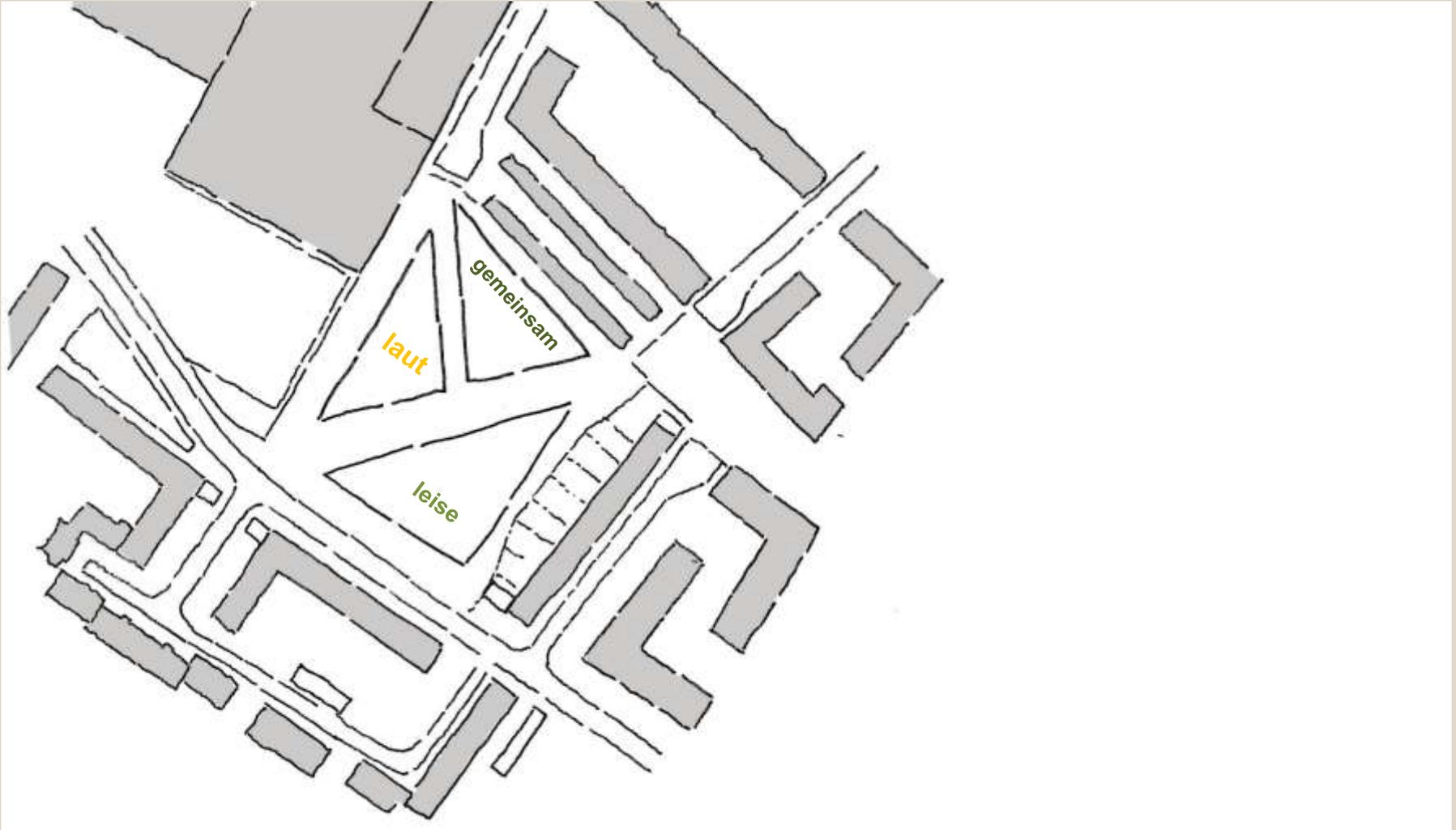
Raumkonzept – Nutzungsbereiche



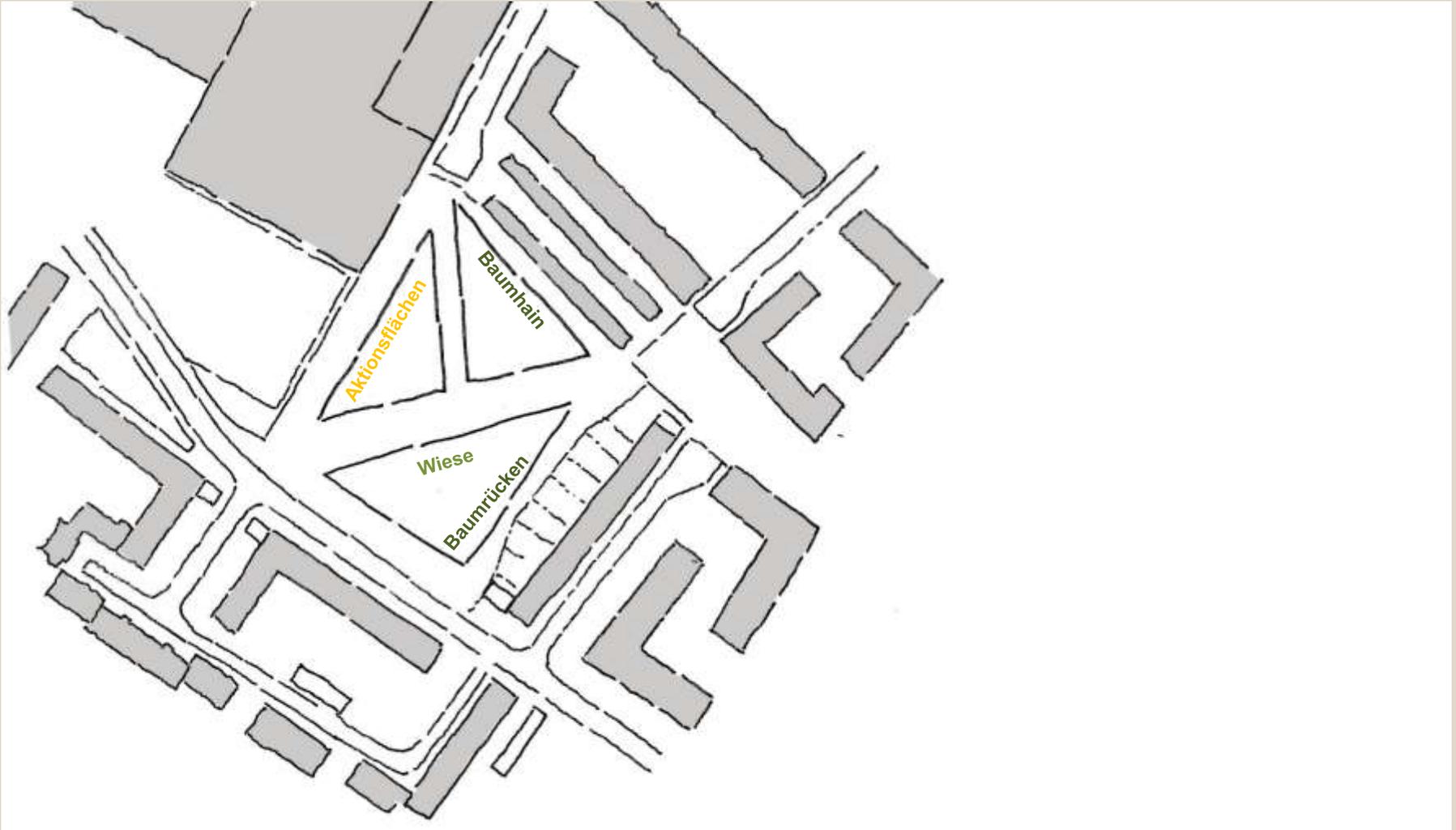
Nutzungen geringerer
Intensität

Spazieren, Erholen,
Entspannen, Lesen,
Beobachten, Natur genießen

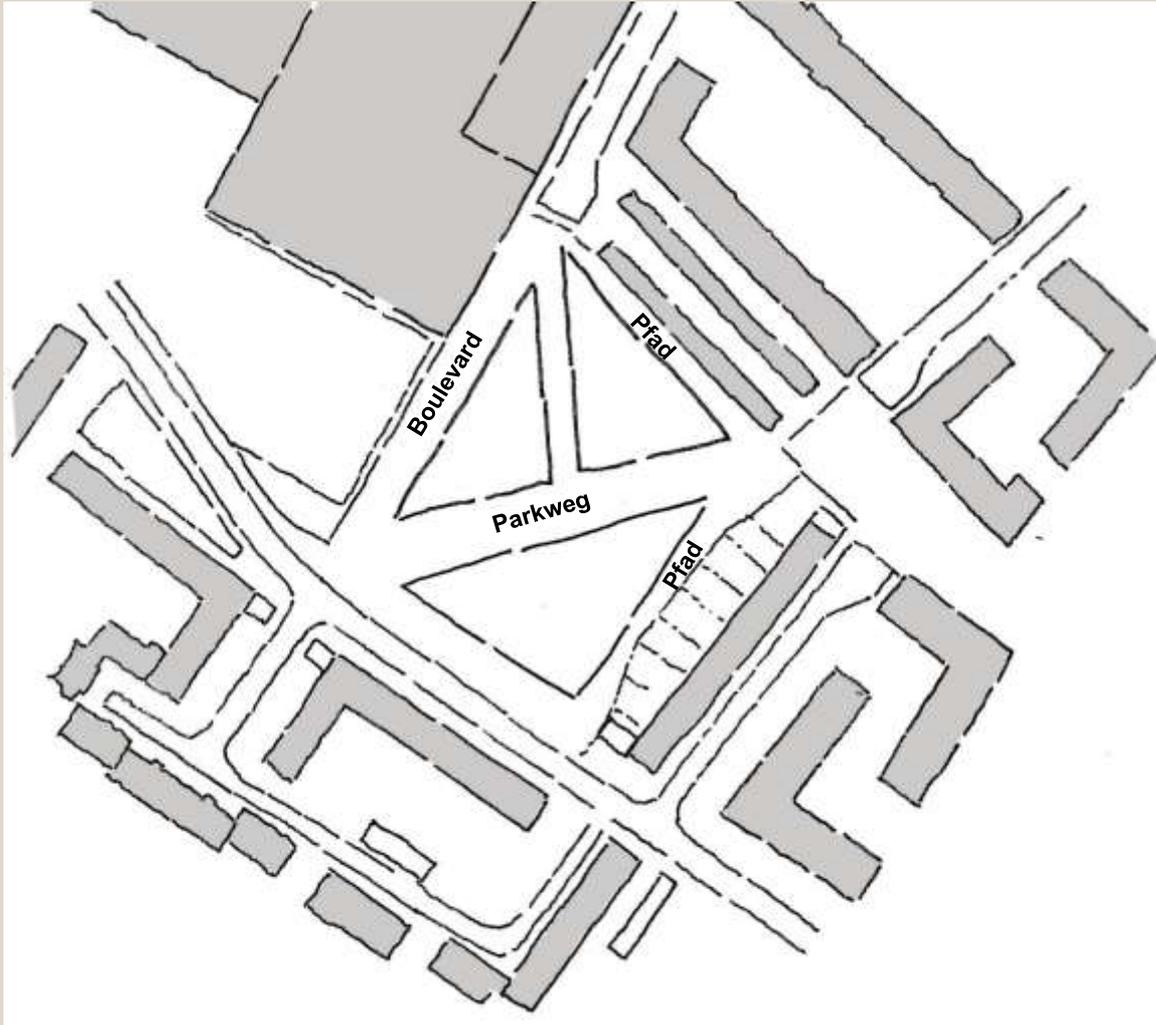
Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Wegehierarchien

Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Synthese aus Bürgerbeteiligung und räumlicher Analyse

3 räumliche Schwerpunkte für
verschiedene
Nutzungsintensitäten

Verknüpfung der Bereiche
durch Wegeführung und
zentrales Element Wasser

Einbeziehen der der
Hauptwegeverbindungen

Anbindung Grünverbindung
zur Hasstraße

Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Übersetzung in eine räumliche Grundstruktur

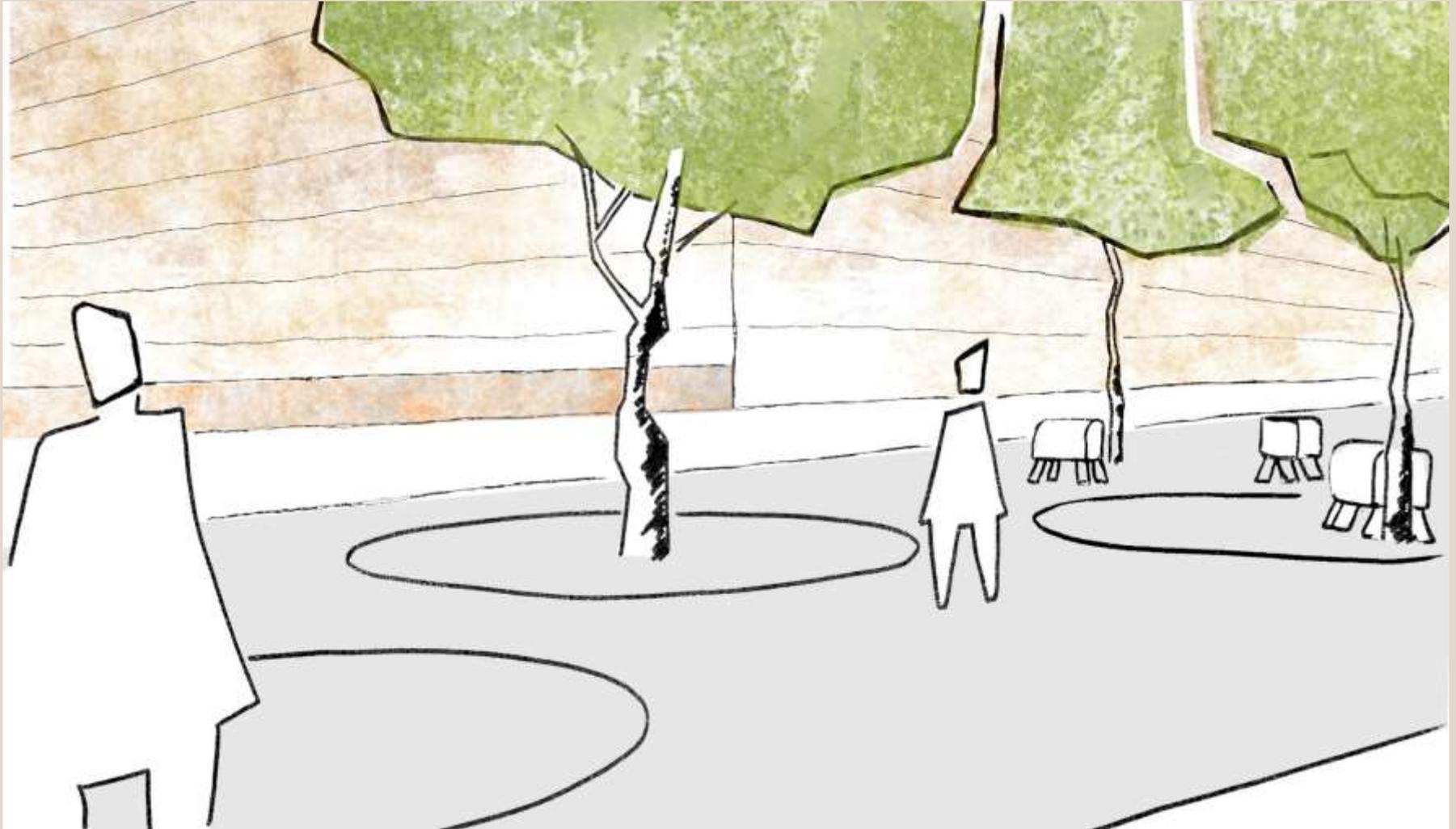
Raumkonzept – Nutzungsbereiche



Raumkonzept – mögliche Weiterentwicklung



Raumkonzept – Spielen & Bewegen



Raumkonzept – Kommunikation



Raumkonzept – Ruhe & Grün



Raumkonzept – Wasser als zentrales Element



Vorstellung des Raumkonzepts



Vorstellung des Raumkonzepts



Vorstellung des Raumkonzepts



Rückmeldung zum vorgestellten Raumkonzept

Das vorgestellte Raumkonzept deckt sich mit den Ergebnissen aus der Beteiligung und wurde insgesamt von den anwesenden Personen positiv aufgenommen:

- Die Schaffung von neuem Grün im Quartier durch den Quartierspark wurde als Zugewinn für das gesamte Quartier bewertet.
- Es wurde positiv angemerkt, dass das Landschaftsarchitekturbüro das von den Bürgerinnen und Bürgern in der Raumwerkstatt erarbeitete Raumkonzept aufgegriffen und weiterentwickelt hat. Die Einteilung des Parks in verschiedene Zonen mit unterschiedlichen Charakter einzuteilen, sollte bei der Planung weiterverfolgt werden.
- Ebenfalls positiv bewertet wurde, dass die verschiedenen Zonen nicht quadratisch oder gradlinig angeordnet sind, sondern eine gebrochene Gestaltung gewählt wurde, die fast schon „natürlich“ anmutet.

- Auch die vorgeschlagene Anordnung, mit der „Aktiv-Zone“ auf der Seite des ehemaligen Quelle-Gebäudes, der „Ruhe-Zone“ auf der Seite der angrenzenden Wohnbebauung und der „Gemeinsam-Zone“ nördlich bei den Garagen, wurde positiv aufgenommen. Die Anordnung der ruhigen Zone auf der Seite der angrenzenden Wohnbebauung wurde insbesondere hinsichtlich der Lärmemissionen für die Anwohnerschaft positiv diskutiert.
- Die Anlage der Wege, die eine direkte Verbindung durch den Quartierspark ermöglichen, wurden positiv besprochen. Insbesondere die Verbindung Adam-Klein-Straße zur Wandererstraße.
- Es wurde positiv angemerkt, dass das Thema Naturerfahrung bzw. natürliche Kreisläufe erleben in dem vorgestellten Raumkonzept berücksichtigt wurde.
- Bei der Planung des Quartiersparks sollten die Bedürfnisse der Nutzer und Nutzerinnen stärker im Vordergrund stehen, als die Geschichte/historische Bedeutung des Orts.

Zur weiteren Planung und Ausarbeitung des Raumkonzepts gab es folgende Anregungen:

- Besonders wichtig war den anwesenden Personen, dass so viel Fläche wie möglich entsiegelt wird (positiver Klimaeffekt, Versickerung, Erholung)
- Bei der Planung der Querverbindung von der Wandererstraße zur Augsburger Straße sollte darauf geachtet werden, dass diese nicht zum schnellen Durchfahren von Fahrrädern einlädt (keine „Rennstrecke“) und dadurch die Aufenthaltsqualität für Fußgänger und andere Nutzer beeinträchtigt. Hier könnte bspw. verschiedene Gestaltungselemente oder eine schmalere Gestaltung des Wegs entschleunigend wirken.
- Bei der Planung von Wasserelementen sollte darauf geachtet werden, dass der Unterhalt dafür auch langfristig gesichert ist, um die Wasserelemente im Quartierspark zu erhalten.

- Es wurde vorgeschlagen bei der Planung des Regenabflusses, eine natürliche Drainage durch die Modellierung des Geländes zu erzielen.
- Die Zugangswege zu den angrenzenden Grundstücken und der anliegenden Wohnbebauung sollte bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.
- Bei der konkreten Planung sollte die Beleuchtung der Wege mitbedacht werden, um eine angenehme und sichere Nutzung sowie Durchquerung des Quartiersparks in der Dunkelheit zu fördern.
- Die Verschattung des Quartiersparks durch das angrenzende Quellegebäude sollte bei der konkreten Planung berücksichtigt werden. Hier sollte insbesondere auf die Lage des zentralen Platzes geachtet werden, damit dieser in den Abendstunden noch Sonnenbestrahlung erhält.
- Das stadtweite eMobility-Konzept sollte bei der Planung des Quartierspark berücksichtigt und integriert werden.



4. **Ausblick: Wie geht es weiter?**

Alle Informationen zum Prozess und zu
Veranstaltungen finden Sie im Internet unter
www.onlinebeteiligung.nuernberg.de

Wie geht es weiter?

MITTE JAN
2018

MITTE MÄR
2018

FRÜHJAHR
2019

vsl. 1. Hälfte
(ggf. 2. Hälfte)
2019

Öffentliche
Präsentation
Vorentwurf

Abgabe
Entwurf

Bauantrag,
Antrag Fördergelder, Mittelantrag,
Ausführungsplanung, Ausschreibung,
Genehmigung der Vergabe

Bauphase

(2) Planung

(3) Umsetzung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadt Nürnberg
Planungs- und Baureferat
Stadtplanungsamt, Stadterneuerung
Marienstraße 6
90402 Nürnberg

die raumplaner
slapa & die raumplaner
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung
Kaiser-Friedrich-Straße 90
10585 Berlin

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg
Planung und Bau Grün (SÖR/1-G)
Sulzbacher Straße 2-6
90489 Nürnberg

Planstatt Senner
Landschaftsarchitektur | Stadtentwicklung |
Umweltplanung
Holzstraße 30
80469 München